



Ausstellung in Turin, Speisezimmer, entworfen von J. Wytrlik jun., ausgeführt von J. Wytrlik

Publikum wenigstens in den Hauptmöbeln gleichfalls bekannt: das von C. Witzmann entworfene Mahagoni-Speisezimmer mit den rothen Saffianbezügen, das J. Soulek auf der letzten Winterausstellung exponiert hatte, und das in der jüngsten Konkurrenzausschreibung aus dem Hofstifttaxfond prämierte Speisezimmer von J. Wytrlik (Entwurf J. Wytrlik jun.). Die beiden Zimmereinrichtungen, die in ihrer mit lebenswürdiger Eleganz verbundenen denkbar höchsten Zweckmässigkeit und Materialgerechtigkeit zu den besten Verkörperungen der Wiener Moderne gezählt werden können, haben in Turin durch entsprechende Wandverkleidungen und durch Hinzufügung kleiner Nebenmöbel noch beträchtlich an Gefälligkeit gewonnen; namentlich muss im Soulek'schen Interieur der Beleuchtungskörper von Melzer & Neuhardt hervorgehoben werden. Die zwei übrigen Kojen enthalten Mobiliar von verschiedenen Erzeugern: neben Möbeln von J. Bohn, C. Franz, A. Kostka, H. Pacher und J. Rusch, die bereits in Wien ausgestellt waren, und einem graziösen Damenschreibtisch von G. Rizzi in Pergine fallen hier zwei Speisezimmermöbel von H. Irmeler auf, deren ansprechende schlichte Formen in ihrer vornehmen Wirkung durch diskrete Intarsien, Kupferbeschläge und facettierte Krystallverglasungen aufs glücklichste unterstützt werden.

Schliesslich enthält der Pavillon in einem weiteren interieurartig abgeschlossenen Raume noch einige gut gewählte Proben der heimischen